

Geldflussrechnung

06 **Geldflussrechnung**

Rechtsgrundlagen: insbesondere Art. 110e GG

Die Geldflussrechnung gliedert den Geldfluss¹ nach seiner Herkunft in Geldfluss aus Betriebstätigkeit, Geldfluss aus Investitionstätigkeit und Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit. Typische Geldflüsse der Gemeinden sind zum Beispiel Steuer- und Gebührenerträge, Besoldungs- und Sachaufwand. Das Total der drei Bereiche zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel in einer Periode. Die Geldflussrechnung gibt Aufschluss über Liquiditätsentwicklung, Investitionsvorgänge sowie Finanzierungsmassnahmen innerhalb vergangener oder künftiger Geschäftsperioden. In der Regel erstellen die Gemeinden die Geldflussrechnung nach der indirekten Methode.

1 In der Fachliteratur wird für allgemeine Geldflüsse und teilweise auch für das Total der Geldflüsse aus Betriebstätigkeit der Begriff «Cashflow» verwendet. Aufgrund der unterschiedlichen Verwendung dieses Begriffs wird im Handbuch RMSG der deutsche Begriff «Geldfluss» verwendet. «Cashflow» wird einzig für den sogenannten «Free Cashflow», also für das Total der Geldflüsse aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit, verwendet.

Abbildung 12
Aufbau der Geldflussrechnung

Geldfluss aus Betriebstätigkeit

Basis für die Berechnung bildet grundsätzlich die Erfolgsrechnung. Die Berechnung kann direkt oder indirekt erfolgen.

Direkte Berechnung:
 Geldwirksamer Ertrag
 - Geldwirksamer Aufwand

Indirekte Berechnung:
 Jahresergebnis
 + Geldunwirksamer Aufwand
 - Geldunwirksamer Ertrag
 +/- Veränderung Nettoumlaufvermögen

Geldfluss aus Investitionstätigkeit

Einnahmen und Ausgaben aus dem Erwerb und der Veräußerung von Verwaltungsvermögen. Bei Gemeinden sind dies die Liquiditätswirksamen Positionen der Investitionsrechnung.

Zwischentotal: Free Cashflow
(freier Geldfluss)

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit

Einnahmen und Ausgaben aus der Veränderung der Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten. Typische Geldflüsse bei Gemeinden: Kauf/Verkauf von Finanzliegenschaften, Aufnahme/Rückzahlung von Darlehen oder Hypotheken.

Total Geldfluss =
Veränderung der flüssigen Mittel

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit gibt Auskunft darüber, wie viele Mittel durch betriebliche Tätigkeit erwirtschaftet wurden, um Investitionen selber zu tragen oder Schulden abzubauen. Die Gegenüberstellung vom Geldfluss aus Betriebstätigkeit und Geldfluss aus Investitionstätigkeit ergibt den sogenannten Free Cashflow. Dieser zeigt, ob die Investitionen der entsprechenden Periode aus eigenen Mitteln finanziert werden konnten. Da nur Geldflüsse erfasst werden, kann die Geldflussrechnung nicht durch buchungstechnische Vorgänge beeinflusst werden, was sie mit anderen Gemeinden vergleichbar macht. Gezielt eingesetzt, kann sich die Geldflussrechnung zudem als wertvolles Planungsinstrument erweisen.

Die Aussagen der Geldflussrechnung werden anhand des nachfolgenden Beispiels illustriert.

Beispiel 05

Interpretation einer Geldflussrechnung

Geldflussrechnung der Dorfkorporation Muster (indirekte Methode)

Jahresergebnis	66 256.90		
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	9 596.50		
Zunahme Forderungen	- 8 455.40		
Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	6 998.60		
Abnahme laufende Verpflichtungen	- 10 906.80		
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	63 489.80	1.	3.
Zahlungen für Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	- 19 790.15		
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 19 790.15	2.	3.
Abnahme Finanzanlagen	4 275.25		
Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 50 000.00		
Abnahme Fonds	- 803.85		
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 46 528.60	4.	
Total Geldfluss	- 2 828.95	5.	
Kontrolle			
Bestand flüssige Mittel 01.01.	62 099.88		
Bestand flüssige Mittel 31.12.	59 270.93		
Abnahme flüssige Mittel	- 2 828.95	5.	

1. Die Dorfkorporation Muster erwirtschaftete im abgelaufenen Jahr Fr. 63 489.80, mit denen Investitionen getätigt oder Schulden abgebaut werden können.
2. Die Dorfkorporation Muster tätigte im abgelaufenen Jahr Investitionen für Fr. 19 790.15.
3. Der freie Geldfluss (Geldfluss aus Betriebstätigkeit minus Geldfluss aus Investitionstätigkeit) der Dorfkorporation Muster beträgt Fr. 43 699.65. Dieser positive Geldfluss bedeutet, dass die getätigten Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert und die Netto-Schulden um Fr. 43 699.65 reduziert werden konnten. Wäre der freie Geldfluss negativ, würde sich die Dorfkorporation Muster um diesen Betrag verschulden.
4. Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt Fr. -46 528.60. Ein negativer Wert deutet auf eine Definanzierung hin (hier zum Beispiel auf die Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten). Ein positiver Wert weist hingegen auf eine Aussenfinanzierung im Rechnungsjahr hin (z. B. Aufnahme von Darlehen oder Hypotheken). Um eine abschliessende Aussage zu machen, müssen in diesem Bereich jedoch die Details betrachtet werden.
5. Der Saldo aus den drei Teilbereichen ergibt die Veränderung der flüssigen Mittel. In unserem Beispiel nahmen die flüssigen Mittel um Fr. 2 828.95 ab. Stimmt dieser Wert mit der Bilanz überein, wurde die Geldflussrechnung korrekt erstellt. Dieser Wert dient demzufolge mehr der Kontrolle der Geldflussrechnung als der Aussage über die Veränderung der flüssigen Mittel, die auch aus der Bilanz herausgelesen werden kann.

Die politischen Gemeinden sind verpflichtet, eine Geldflussrechnung zu erstellen. Ebenso ist sie für Spezialgemeinden, Zweckverbände, Gemeindeverbände und unselbständige öffentlich-rechtliche Unternehmen mit einem Bruttoaufwand gemäss Jahresrechnung von mehr als 10 Mio. Franken obligatorisch.

Für Spezialgemeinden, Zweckverbände, Gemeindeverbände und unselbständige öffentlich-rechtliche Unternehmen mit einem Bruttoaufwand gemäss Jahresrechnung von unter 10 Mio. Franken in drei aufeinanderfolgenden Jahren ist die Erstellung einer Geldflussrechnung freiwillig.

Hilfsmittel des Amtes für Gemeinden

Inzwischen lässt sich in vielen Buchhaltungsprogrammen eine Geldflussrechnung automatisch per Knopfdruck generieren. Es wird davon ausgegangen, dass sämtliche politischen Gemeinden sowie die übrigen Organisationen, die der Erstellungspflicht unterliegen, über entsprechende Programme verfügen.

Für Organisationen, denen kein entsprechendes Programm zur Verfügung steht, hält das Amt für Gemeinden ein Excel-Tool bereit, mit dem sämtliche für die Geldflussrechnung relevanten Positionen und Ereignisse abgedeckt sind. Das Tool steht auf der Internetseite www.rm.sg.ch zum Download zur Verfügung.

Die nachfolgende Tabelle zeigt sämtliche für die indirekte Berechnung der Geldflussrechnung relevanten Positionen.

Abbildung 13
Liste aller für die Geldflussrechnung relevanten Positionen und Ereignisse

Betriebliche Tätigkeit (indirekte Berechnung)	Konto
Erfolgsrechnung	
Ergebnis der Erfolgsrechnung nach der 2. Stufe (Verlust -, Gewinn +)	
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	33
+ Kursverluste bzw. negative Wertberichtigungen (Abwertungen) Finanz-/Sachanlagen FV	341, 344
+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	35
+ Wertberichtigung Darlehen Verwaltungsvermögen	364
+ Wertberichtigung Beteiligungen Verwaltungsvermögen	365
+ Abschreibungen Investitionsbeiträge Verwaltungsvermögen	366
+ Einlagen in das Eigenkapital (z.B. Vorfinanzierungen, Ausgleichsreserve, Abtragung Bilanzfehlbetrag)	389
- Aktivierung Eigenleistungen	431
- Kursgewinne bzw. positive Wertberichtigungen (Aufwertungen) Finanz-/Sachanlagen FV	441, 444
- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	45
- Auflösung passivierte Anschlussbeiträge	466
- Entnahmen aus Eigenkapital (z.B. Vorfinanzierungen, zusätzliche Abschreibungen, Ausgleichsreserve)	489
Bilanz	
- Zunahme / + Abnahme Forderungen	101 (ohne 1011)
- Zunahme / + Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen Erfolgsrechnung	104 (ohne 1046)
- Zunahme / + Abnahme Vorräte und angefangene Arbeiten	106
+ Zunahme / - Abnahme laufende Verbindlichkeiten	200 (ohne 2001)
+ Zunahme / - Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen Erfolgsrechnung	204 (ohne 2046)
+ Zunahme / - Abnahme kurzfristige Rückstellungen Erfolgsrechnung	205 (ohne 2058)
+ Zunahme / - Abnahme langfristige Rückstellungen Erfolgsrechnung	208 (ohne 2088)
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	
Investitionstätigkeit	
Investitionsrechnung	
- Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	50–56
+ Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	60–66
Erfolgsrechnung	
+ Aktivierung Eigenleistungen	431
Bilanz	
- Zunahme / + Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen Investitionsrechnung	1046
+ Zunahme / - Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen Investitionsrechnung	2046
+ Zunahme / - Abnahme kurzfristige Rückstellungen Investitionsrechnung	2058
+ Zunahme / - Abnahme langfristige Rückstellungen Investitionsrechnung	2088
Geldfluss aus Investitionstätigkeit (+ Überschuss, - Fehlbetrag)	

Finanzierungstätigkeit	Konto
Erfolgsrechnung	
- Kursverluste bzw. negative Wertberichtigungen (Abwertungen) Finanz-/Sachanlagen FV	341, 344
+ Kursgewinne bzw. positive Wertberichtigungen (Aufwertungen) Finanz-/Sachanlagen FV	441, 444
Bilanz	
- Zunahme / + Abnahme Kontokorrentguthaben gegenüber Dritten	1011
- Zunahme / + Abnahme kurzfristige Finanzanlagen Finanzvermögen	102
- Zunahme / + Abnahme langfristige Finanzanlagen Finanzvermögen	107
- Zunahme / + Abnahme Sach- und immaterielle Anlagen Finanzvermögen	108
+ Zunahme / - Abnahme Kontokorrentschulden gegenüber Dritten	2001
+ Zunahme / - Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	201
+ Zunahme / - Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	206 (ohne 2068)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	
Total Geldfluss = Veränderung flüssige Mittel	

